

Viele Flugkilometer gefordert

Verdener Segelflieger starten bei inoffizieller Bezirksmeisterschaft in Tarmstedt

Die Verdener Segelflieger **haben in den vergangenen zwei Monaten Hunderte von Starts und Landungen absolviert und sind zu ersten Überlandflügen aufgebrochen. Gut vorbereitet gehen sie nun in die erste Bewährungsprobe der neuen Saison, in die inoffiziellen Bezirksmeisterschaften von Himmelfahrt bis zum darauffolgenden Sonntag in Tarmstedt.**

Verden (fr). Im Ortsteil Westertimke ist die Segelfluggruppe Bremen erstmals Ausrichter der Wettbewerbe um den Gerd-Zeiger-Gedächtnispokal. Der Verdener Luftfahrt-Verein ist mit fünf Flugzeugen und einem Team von knapp zwei Dutzend Piloten und Helfern vertreten. Die Allerstädter haben sich mit den Vereinsstaffeln unter anderem aus Nordholz, Stade, Rotenburg, vom Gastgeber, aus Hoya (Gaststarter) und einer Reihe Einzel-Teilnehmer weiterer Vereinen zu messen. Insgesamt sind knapp 50 Flugzeuge gemeldet, teilt der Verein mit.

Gefordert sind nicht irgendwelche Höchstgeschwindigkeiten oder packende Überholmanöver, gefordert sind möglichst viele Flugkilometer. Aus der Seilwinde heraus oder per Flugzeug-Schlepp erreichen die Teilnehmer Höhen von bis zu 500 Metern, ehe sie dann allein mit der Kraft der Aufwinde auf Tour gehen. Die Lüneburger

Heide von Scharnebeck bis Gifhorn gilt ebenso als Wendepunkt auf so genannten Dreiecksflügen wie Ostfriesland und die Region Oldenburg.

Segelflug-Referent Daniel Dibbern, der die Verdener Gruppe leitet, rechnet mit täglichen Wettbewerbsflügen von bis zu 400 Kilometern, jedenfalls dann, wenn sich ausreichend sogenannte Thermik-Felder fin-

den. Als einer der aussichtsreichsten Verdener Piloten gilt Eike Amelung, der im vergangenen Jahr bei den Nachwuchstitelkämpfen nur hauchdünne Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft verpasst hat.

Der Verein hofft an den insgesamt vier Flugtagen nicht nur auf gutes Wetter, sondern auch auf die eine oder andere vordere Platzierung.



Wilfried Müller (rechts) und Lennart Lutsch vom Verdener Luftfahrt-Verein an der einsitzigen Ka 8.

FOTO: FR